

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 3

Artikel: Arbeitslager in Schangnau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wir die ganze Reihe durch. Hier tritt der Setzkasten wieder als Helfer ein. Wir setzen den Stamm für alle sechs Formen der Gegenwart oder Vergangenheit, fügen darauf die Endungen an und lesen rasch durch. Nachher kann das Aufschreiben folgen.

In ähnlicher Weise üben wir die Mehrzahlformen der Hauptwörter am Lesekasten, mündlich, dann schreibend.

Wir sind selber Holzarbeiter und berichten nach Überschriften: Wir fällen eine Tanne. Wir stellen Wellen her. Wir fahren Stämme heim. Wir richten ein Klafter Tannenholz. Unser Mittagessen am Lagerfeuer. Es wird Feierabend auf dem Holzerplatz. Nun ist die Welle groß genug.

Diese Niederschriften ergeben, daß es gut ist, wieder einmal die Wortfamilie «fahren» zu wiederholen. Einmal zeigt sich, daß zu einer Überschrift nur sehr wenig geschrieben wird. Wir führen mündlich aus; schreiben darauf das Ergebnis an die Wandtafel und lesen es vielmal. Schwache Rechtschreiber schreiben ab, einen Teil, wie er dasteht, einen andern übertragen sie in eine andere Zeitform. Die Aufgabe soll für den einzelnen Schüler immer kurz sein, die meisten Kinder ermüden an den schriftlichen Arbeiten bald und arbeiten von da an schlecht. Lieber viele kurze Aufgaben, als wenige langatmige. Bei den schriftlichen Arbeiten insbesondere müssen wir den verschiedenen Begabungen gerechte Anforderungen stellen.

Es folgen nun drei Aufgabenserien: 1. Wörter und Wortgruppen. 2. Einfache Sätzchen. 3. Freiere selbständige Aufschreibübungen und zum Abschluß eine beträchtliche Anzahl von Beispielen für den Rechnungsunterricht.

Frl. Emilie Schäppi sagt am Schluß ihrer Ausführungen: Diese gesamte Arbeit am Walde wird mit der nötigen Übung auf allen Gebieten außer den früheren Wanderungen 3 Monate vor und 2—3 Monate nach Neujahr in Anspruch nehmen. R.

Schulfunk

Sendung jeweils 10.20—10.50 Uhr.

- 6. November, Basel: «Johann Rudolf Wettstein.» Hörspiel von Dr. Jack Thommen, Basel. (Wiederholung.)
- 9. November, Zürich: Heldenlieder der alten Eidgenossen. Historische Gesänge aus der Zeit von 1291 bis 1602. W. S. Huber Küsnacht.
- 13. November, Bern: Ein Schweizerpflanzer und seine Neger im Belgischen Kongo. W. Bortler, Rüscheegg (Bern).
- 17. November, Zürich: «Der Föhn ist los!» Vom Föhn und seinen Wirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen. Dr. h. c. R. Streiff-Becker, Zürich.
- 20. November, Basel: «Sah ein Knab' ein Röslein stehn.» Ein Lied in verschiedenen Fassungen. Ernst Müller, Basel.
- 23. November, Bern: «E Dorfschuel i alter Zyt.» Hörspiel von Fr. Aeberhard, Grenchen.
- 27. November, Zürich: Vorratsschädlinge und ihre Bekämpfung. Ein Mitarbeiter der Eidg. Versuchsanstalt Wädenswil erzählt. Dr. Rob. Wiesmann, Wädenswil.
- 1. Dezember, Basel: La Fontaine. Ch. Ed. Guye, Basel.

Die Schulfunkzeitung enthält wertvolle Beiträge zu den jeweiligen Sendungen.

Arbeitslager in Schangnau

Wegen ungenügender Beteiligung konnte das Arbeitslager im Schangnau nicht durchgeführt werden. Schade, sehr schade! Ein Kommentar folgt später. St.